

Paul Gerber gewinnt den Gaïa Preis 2007



Der vom Internationalen Uhrenmuseum (MIH) in La Chaux-de-Fonds alle 18 Monate anlässlich der Frühjahrs- bzw. Herbst-Tag und nachtgleiche verliehene Gaïa-Preis ging 2007 an den Uhrenkonstrukteur Paul Gerber.

Der Gaïa-Preis wurde 1993 zu Ehren von Maurice Ditisheim geschaffen, einen der grossen Mäzene des Musée International d'Horlogerie. Mit der Gaïa-Kristallkugel ausgezeichnet werden Persönlichkeiten der Industrie, des Handwerks sowie Historiker und Wissenschaftler, die sich im Bereich der Horologie verdient gemacht haben.

Ein klassischer Uhrmacher

Der 1950 geborene Paul Gerber absolvierte seine Uhrmacherlehre beim eigenen Vater, der in Bern ein Uhren- und Schmuckgeschäft führte. Der Studienplan schrieb aber auch Kurse an der Zürcher Gewerbeschule vor, und so pendelte Gerber einmal pro Woche von der Aare zur Limmat, wo er bald heimisch wurde. Dort traf er die junge Dame, die seine Frau werden sollte – ein Grund mehr, in der Ostschweiz zu bleiben. Um so mehr als er im Zürcher Vorortsquartier Albisrieden das Uhrengeschäft übernehmen konnte.

Bald bemerkte er jedoch, dass ihn das Auswechseln von Quarzuhrenbatterien eher unterforderte. Das Restaurieren von antiken Uhren und Pendülen war eine interessantere Herausforderung, und so erwarb er in dieser Sparte einen hervorragenden Ruf. Den Beruf zum Hobby machend, baute er winzige Pendel-Wanduhren und die weltweit kleinste Uhr mit Holzrädern.

Komplikationen

Seine wahre Berufung fand Gerber im Bereich der Komplikationen: für einen extrem anspruchsvollen Sammler ergänzte er ein antikes Piquet-Kaliber mit einem fliegenden Tourbillon und einem Rattrapante-Mechanismus. Das war der Durchbruch: bald wollte Glashütte auch ein solches Tourbillon, während er den Automatik-Chronographen Valjoux 7750 für Fortis mit einem Alarm ausrüsten musste, für den Porsche Design „Indicator“ mit Digitalzählern.

Für Sammler baut Gerber unter dem eigenen Namen ganz schlichte, aber mit besonderen Komplikationen versehene Uhren. Dazu gehören rückspringende Zeiger und eine Mondphasenanzeige mit einem wirklichen kugelförmigen Mond. Gerber gehört zu den Gründern der AHCI-Akademie, in der nur besonders kreative, unabhängig arbeitende Uhrenkonstrukteure zugelassen werden.

Lucien F. Trueb